

Nachhaltigkeitsstrategie aveato GmbH

Stand: September 2026

Nachhaltigkeit bedeutet, Verantwortung in konkretes Handeln zu übersetzen

Nachhaltigkeit bedeutet für aveato, die langfristigen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen unseres Handelns bei unternehmerischen Entscheidungen zu berücksichtigen. Als Cateringunternehmen tragen wir insbesondere bei der Auswahl und Verarbeitung von Lebensmitteln, beim Einsatz von Energie und Verpackungen, in der Logistik sowie als Arbeitgeber Verantwortung.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie konzentriert sich auf fünf Handlungsfelder:

1. Klima, Energie und Mobilität
2. Lebensmittel und verantwortungsvoller Einkauf
3. Ressourcen, Verpackungen und Lebensmittelabfälle
4. Mitarbeitende und gesellschaftliche Verantwortung
5. Qualität, Lebensmittelsicherheit und verantwortungsvolle Unternehmensführung

Die Strategie gilt für alle eigenen Standorte der aveato GmbH.

Unser Standort Frankfurt wird von einem wirtschaftlich und organisatorisch selbstständigen Partnerunternehmen betrieben. Die in dieser Strategie formulierten Leitlinien bilden auch dort die Grundlage der Zusammenarbeit und werden regelmäßig gemeinsam besprochen. Aufgrund der unternehmerischen Eigenständigkeit des Partners kann aveato ihre Umsetzung jedoch nicht in jedem einzelnen Bereich unmittelbar steuern oder vollständig kontrollieren.

Die Geschäftsführung überprüft die Nachhaltigkeitsstrategie mindestens einmal jährlich und entwickelt sie gemeinsam mit den verantwortlichen Unternehmensbereichen weiter.

1. Klima, Energie und Mobilität

1.1 Energieverbrauch und Energieeffizienz

Wir arbeiten daran, den Energie- und Ressourcenverbrauch an unseren Standorten kontinuierlich zu reduzieren. Wo Ökostrom verfügbar und wirtschaftlich vertretbar ist, bevorzugen wir Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

Die Beleuchtung wurde an nahezu allen Standorten auf energieeffiziente LED-Technik umgestellt. Verbleibende Umstellungen erfolgen, soweit sie technisch und wirtschaftlich sinnvoll sind.

Kühl- und Kälteanlagen werden im Rahmen notwendiger Ersatz- und Modernisierungsmaßnahmen fortlaufend durch effizientere Technik ersetzt. Bei unseren Spülmaschinen nutzen wir Systeme zur Wärmerückgewinnung, um den Energiebedarf der Spülprozesse zu reduzieren.

Verbrauchsdaten zu Strom, Wärme, Wasser, Kraftstoffen und Abfällen werden teilweise bereits erfasst. Bis Ende 2027 wollen wir die Datenerhebung an unseren eigenen Standorten strukturieren und soweit möglich vereinheitlichen. Damit schaffen wir eine belastbarere Grundlage, um Entwicklungen zu bewerten und weitere Einsparpotenziale zu erkennen.

Auf Basis der verbesserten Datengrundlage prüfen wir anschließend, in welchen Bereichen konkrete und realistische Reduktionsziele festgelegt werden können.

1.2 Nachhaltige Mobilität

Unsere Fahrzeugflotte besteht mittlerweile mehrheitlich aus Elektrofahrzeugen. Lediglich bei größeren Fahrzeugen, für die derzeit noch keine technisch und wirtschaftlich geeigneten elektrischen Lösungen zur Verfügung stehen, setzen wir weiterhin Dieselfahrzeuge ein. Diese entsprechen mindestens der Abgasnorm Euro 6.

Unser Ziel bleibt, die gesamte Fahrzeugflotte bis spätestens Ende 2030 vollständig auf Elektroantrieb umzustellen. Voraussetzung ist, dass für die jeweiligen Transportanforderungen geeignete und im betrieblichen Alltag zuverlässig einsetzbare Fahrzeuge verfügbar sind.

Auch bei der Arbeitsmobilität unserer Mitarbeitenden fördern wir Alternativen zum eigenen Auto. Dazu bieten wir in Zusammenarbeit mit JobRad bezuschusste Diensträder an.

1.3 Umgang mit Emissionen

Wir konzentrieren uns auf die tatsächliche Reduzierung der durch unsere Geschäftstätigkeit verursachten Emissionen. Dazu gehören insbesondere der zunehmende Einsatz elektrischer Fahrzeuge, energieeffiziente Technik, eine bedarfsgerechte Produktionsplanung und die Vermeidung unnötiger Transporte und Materialien.

Eine Kompensation verbleibender Emissionen nehmen wir nicht vor. Vorrang haben für uns Maßnahmen, die den Energie- und Ressourcenverbrauch innerhalb unserer eigenen Prozesse unmittelbar reduzieren.

Die bis Ende 2027 vorgesehene strukturiertere Erfassung unserer Umwelt- und Verbrauchsdaten soll uns dabei helfen, die wesentlichen betrieblichen Emissionsquellen besser zu erkennen und weitere Maßnahmen gezielt zu priorisieren.

2. Lebensmittel und verantwortungsvoller Einkauf

2.1 Entwicklung unseres Speisenangebots

Ein großer Teil unseres Angebots ist bereits vegetarisch oder vegan. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unser pflanzenbasiertes Angebot attraktiv, abwechslungsreich und qualitativ hochwertig weiterzuentwickeln.

Eine feste Verpflichtung zu bestimmten Anteilen geben wir nicht ab, da sich unser Angebot auch nach den Anforderungen und Bestellungen unserer Kunden richtet.

Bei der Entwicklung unserer Speisen berücksichtigen wir nach Möglichkeit saisonale Produkte. Bei der Auswahl von Lebensmitteln wägen wir Qualität, Verfügbarkeit, Lebensmittelsicherheit, Wirtschaftlichkeit sowie ökologische und soziale Gesichtspunkte gegeneinander ab.

Bei tierischen Produkten berücksichtigen wir im Rahmen der verfügbaren Informationen insbesondere Herkunft, Qualität und Erzeugungsbedingungen. Fisch betrachten wir nicht grundsätzlich als nachhaltigere Alternative zu Fleisch. Entscheidend sind das jeweilige Produkt, seine Herkunft und die Art seiner Erzeugung.

Pauschale Aussagen über die Nachhaltigkeit unseres gesamten Sortiments vermeiden wir. Wir wollen unser Angebot vielmehr kontinuierlich weiterentwickeln und dabei nachvollziehbare Verbesserungen erreichen.

2.2 Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten

Mit unseren Lieferanten führen wir mindestens einmal jährlich Gespräche über die Zusammenarbeit sowie die jeweiligen Produktions- und Lieferprozesse. Dabei thematisieren wir auch ökologische und soziale Maßnahmen, Produktqualität, Lebensmittelsicherheit, Herkunft, Verpackung und Logistik.

Bei der Auswahl neuer Lieferanten berücksichtigen wir neben Qualität, Preis, Verfügbarkeit und Lieferfähigkeit auch ökologische und soziale Gesichtspunkte.

Da nicht für alle Warengruppen einheitliche Zertifizierungen oder verbindliche Nachhaltigkeitskriterien bestehen, vermeiden wir pauschale Aussagen über die Nachhaltigkeit einzelner Produkte oder unserer gesamten Lieferkette.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Lieferanten praktikable Verbesserungen zu identifizieren und schrittweise umzusetzen.

2.3 Digitale und bedarfsgerechte Produktionsplanung

Bestellungen, Produktionsplanung, Etikettierung und ausgewählte HACCP-Prozesse sind bei aveato digital miteinander verbunden.

Diese Verknüpfung ermöglicht eine genaue Planung der benötigten Mengen, reduziert manuelle Übertragungsfehler und unterstützt eine effiziente Steuerung der Produktion. Gleichzeitig schafft sie mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit in qualitäts- und hygienerelevanten Abläufen.

Die von Läkkerai entwickelte digitale Produktionslösung hilft unseren Teams dabei, Arbeitsabläufe, Produktionsmengen, Kennzeichnungen und qualitätsrelevante Prozesse strukturiert zu steuern.

3. Ressourcen, Verpackungen und Lebensmittelabfälle

3.1 Vermeidung von Lebensmittelabfällen

Die Vermeidung von Lebensmittelabfällen beginnt bei aveato bereits mit der Planung. Durch die digitale Verbindung von Kundenbestellung und Produktion stellen wir möglichst genau die tatsächlich bestellten Mengen her. Dadurch vermeiden wir eine klassische Vorrats- oder Überproduktion.

Die endgültige Bestellmenge wird vom Kunden festgelegt. Mit unserem Sättigungsrechner unterstützen wir unsere Kunden dabei, die benötigten Mengen anhand unserer Erfahrungswerte möglichst realistisch einzuschätzen und Überbestellungen zu vermeiden.

Die innerhalb unserer eigenen betrieblichen Prozesse entstehenden Lebensmittelabfälle liegen sowohl nach Gewicht als auch nach Warenwert unter einem Prozent.

Zur nachvollziehbaren Bewertung verwenden wir folgende Berechnungsgrundlagen:

- Die Abfallmenge in Kilogramm wird ins Verhältnis zur insgesamt eingesetzten Lebensmittelmenge gesetzt.
- Der Warenwert der Lebensmittelabfälle wird ins Verhältnis zum gesamten Lebensmittelwareneinsatz gesetzt.
- Die Bewertung erfolgt jeweils auf Grundlage eines vollständigen Kalenderjahres.

Die Quote bezieht sich auf Lebensmittelabfälle, die innerhalb der eigenen betrieblichen Prozesse von aveato entstehen. Speisereste, die bei Veranstaltungen nach der Übergabe an den Kunden entstehen, können von uns nicht oder nur teilweise erfasst werden.

Aufgrund des bereits sehr niedrigen Abfallniveaus halten wir eine zusätzliche, dauerhaft aufwendige Einzelerfassung sämtlicher Lebensmittelreste derzeit nicht für verhältnismäßig. Die vorhandenen Daten werden jedoch weiterhin regelmäßig betrachtet. Bei wesentlichen Veränderungen überprüfen wir die Ursachen und leiten geeignete Maßnahmen ab.

3.2 Vermeidung von Verpackungen

Die Vermeidung unnötiger Verpackungen hat für uns Vorrang. Wir überprüfen fortlaufend, wo Verpackungsmaterial reduziert oder vollständig vermieden werden kann. Soweit Verpackungen für Produktsicherheit, Hygiene oder Transport erforderlich sind, verwenden wir möglichst ressourcenschonende Lösungen. Außerhalb der erforderlichen Einwegartikel arbeiten wir grundsätzlich mit wiederverwendbarem Geschirr, Mehrwegsystemen und wiederverwendbaren Transportmitteln.

3.3 Einsatz von Mehrweg und Einweg

Je nach Art und Umfang einer Veranstaltung setzen wir auf Mehrweg- oder Einweglösungen. Dabei betrachten wir nicht nur das verwendete Material, sondern auch die erforderlichen Transportwege, Reinigungsprozesse, Hygienebedingungen und logistischen Aufwände. Einweglösungen verwenden wir insbesondere dort, wo Mehrwegsysteme aufgrund zusätzlicher Transport- und Reinigungsprozesse nicht sinnvoll eingesetzt werden können.

Die eingesetzten Einwegprodukte müssen den jeweils aktuellen gesetzlichen Vorgaben und unseren Anforderungen an eine möglichst ressourcenschonende Einweglösung entsprechen. Konkrete Materialien oder Lieferanten schreiben wir nicht dauerhaft fest, damit neue technische Entwicklungen und ökologisch sinnvollere Lösungen berücksichtigt werden können.

Pauschale Aussagen, wonach eine Einweg- oder Mehrweglösung grundsätzlich umweltfreundlicher sei, vermeiden wir. Die Bewertung hängt vom jeweiligen Einsatzfall und dem gesamten Nutzungszyklus ab.

3.4 Abfalltrennung und Recycling

Wir trennen die anfallenden Abfälle entsprechend den betrieblichen und örtlichen Entsorgungsmöglichkeiten. Unsere Mitarbeitenden werden für eine korrekte Abfalltrennung und einen sparsamen Umgang mit Materialien sensibilisiert. Verpackungs- und Entsorgungsprozesse überprüfen wir regelmäßig auf Möglichkeiten zur Vermeidung, Wiederverwendung und besseren Verwertung.

3.5 Digitalisierung und Papierverbrauch

Wir digitalisieren unsere Geschäfts-, Produktions- und Verwaltungsprozesse kontinuierlich.

Digitale Bestell-, Vertriebs-, Produktions- und Verwaltungsabläufe tragen dazu bei, Papierverbrauch, Druckvorgänge und manuelle Prozessschritte zu reduzieren. Der verbleibende Papier- und Tonerverbrauch soll durch einen bewussten Umgang und möglichst papierlose Abläufe weiter begrenzt werden.

4. Mitarbeitende und gesellschaftliche Verantwortung

4.1 Respekt, Vielfalt und Chancengleichheit

Bei aveato arbeiten Menschen unterschiedlichen Geschlechts, Alters, unterschiedlicher Herkunft, Nationalität, Religion und sexueller Identität zusammen. Diese Vielfalt verstehen wir als Stärke.

Wir dulden keine Diskriminierung und erwarten von allen Mitarbeitenden und Führungskräften einen respektvollen, offenen und partnerschaftlichen Umgang. Personalentscheidungen, Vergütung und Entwicklungsmöglichkeiten sollen sich an Aufgabe, Verantwortung, Qualifikation und Leistung orientieren – nicht an persönlichen Merkmalen.

Für Beschwerden, mögliche Benachteiligungen und Complianceverstöße stehen vertrauliche Meldewege zur Verfügung. Hinweise werden geprüft und unter Wahrung der Persönlichkeitsrechte aller Beteiligten bearbeitet.

4.2 Arbeitsbedingungen und Mitarbeiterbindung

Die Zufriedenheit und langfristige Bindung unserer Mitarbeitenden sind wichtige Voraussetzungen für die Qualität und Stabilität unseres Unternehmens. Wir wollen ein Arbeitsumfeld schaffen, das von gegenseitigem Respekt, klarer Kommunikation und verlässlichen Arbeitsbedingungen geprägt ist.

Zu unseren Angeboten und Maßnahmen gehören:

- bezuschusste Diensträder über JobRad
- betriebliche Altersvorsorge
- flexible Arbeitszeitmodelle, soweit die jeweilige Tätigkeit dies ermöglicht
- halbjährliche Mitarbeiterentwicklungsgespräche
- interne und externe Weiterbildungsangebote
- Sommerfeste und Weihnachtsfeiern
- Budgets für gemeinsame Teamevents

Diese Angebote werden regelmäßig auf ihre Nutzung, Praktikabilität und Relevanz überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

4.3 Entwicklung, Fortbildung und Ausbildung

In den halbjährlichen Mitarbeiterentwicklungsgesprächen besprechen Mitarbeitende und Führungskräfte Aufgaben, Zusammenarbeit, Entwicklungsmöglichkeiten, Weiterbildungsbedarf und individuelle Ziele.

Für Fort- und Weiterbildungen arbeiten wir mit Kammern, Branchenverbänden und externen Bildungsanbietern zusammen. Die Inhalte orientieren sich an den fachlichen Anforderungen der jeweiligen Arbeitsbereiche und den Entwicklungsmöglichkeiten unserer Mitarbeitenden.

Darüber hinaus engagieren wir uns in der beruflichen Ausbildung und schaffen, soweit betrieblich möglich, Ausbildungs- und Entwicklungsperspektiven für Nachwuchskräfte.

4.4 Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden haben hohe Priorität. Wir arbeiten mit externen Fachleuten für Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin zusammen.

Dazu gehören insbesondere:

- arbeitsmedizinische Betreuung
- Brandschutz
- Explosionsschutz
- Gefahrstoffmanagement
- Gefährdungsbeurteilungen
- Unterweisungen
- die Umsetzung gesetzlicher Arbeitsschutzanforderungen

Gefährdungen werden systematisch betrachtet. Erforderliche Schutz- und Verbesserungsmaßnahmen werden dokumentiert und umgesetzt.

Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig zu den für ihren Tätigkeitsbereich relevanten Sicherheits- und Hygienethemen unterwiesen.

4.5 Gesellschaftliches Engagement

aveato unterstützt regelmäßig Frauennetzwerke, die Berliner Stadtmission sowie weitere soziale und gemeinnützige Initiativen.

Unser Engagement kann je nach Bedarf und verfügbaren Möglichkeiten in Form finanzieller Unterstützung, Sponsorings, Sach- und Cateringleistungen oder persönlichen Einsatzes erfolgen.

Darüber hinaus engagieren wir uns in Branchenverbänden und bringen dort unsere Erfahrungen und Perspektiven in den fachlichen Austausch und die Weiterentwicklung unserer Branche ein.

Die Auswahl und der Umfang unseres Engagements werden regelmäßig überprüft und können sich entsprechend aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen verändern.

5. Qualität, Lebensmittelsicherheit und verantwortungsvolle Unternehmensführung

5.1 Hygiene und Lebensmittelsicherheit

Qualität, Hygiene und Lebensmittelsicherheit haben bei aveato höchste Priorität. Unsere HACCP- und Hygienestandards werden zweimal jährlich durch den TÜV SÜD auditiert. Die Ergebnisse werden in Prüfberichten dokumentiert.

Festgestellte Abweichungen und Verbesserungspotenziale werden bewertet, mit Verantwortlichkeiten versehen und systematisch bearbeitet. Die externen Audits ergänzen unsere laufenden betrieblichen Kontrollen und ersetzen nicht die tägliche Verantwortung unserer Führungskräfte und Mitarbeitenden für Hygiene und Lebensmittelsicherheit.

5.2 Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Wir verfügen über ein strukturiertes Qualitäts- und Beschwerdemanagement. Rückmeldungen von Kunden, Mitarbeitenden und Partnern werden erfasst, ausgewertet und zur Verbesserung unserer Produkte und Prozesse genutzt.

Fehler und Beschwerden betrachten wir nicht ausschließlich als Einzelfälle. Wir prüfen auch, ob ihnen organisatorische oder prozessuale Ursachen zugrunde liegen. Daraus leiten wir geeignete Korrektur- und Präventionsmaßnahmen ab.

5.3 Compliance und ethische Verantwortung

Die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen, interner Regelungen und grundlegender ethischer Standards ist Bestandteil unserer Unternehmensführung.

Dazu gehören insbesondere:

- Datenschutz
- Arbeitnehmerrechte
- Arbeitsschutz
- Lebensmittelsicherheit
- fairer Wettbewerb
- ein respektvoller Umgang mit Kunden, Lieferanten, Partnern und Mitarbeitenden

Unsere internen Richtlinien und vertraulichen Meldewege unterstützen Mitarbeitende dabei, mögliche Verstöße oder Risiken anzusprechen. Hinweise werden sachlich geprüft und angemessen bearbeitet.

5.4 Wirtschaftliche Stabilität

Nachhaltiges Handeln setzt ein wirtschaftlich stabiles Unternehmen voraus. Deshalb verbinden wir ökologische und soziale Ziele mit Qualität, betrieblicher Umsetzbarkeit und wirtschaftlicher Verantwortung.

Investitionen in energieeffiziente Technik, digitale Prozesse, Mitarbeitendenentwicklung, Qualität und Lebensmittelsicherheit sollen die langfristige Leistungsfähigkeit von aveato sichern und zugleich negative ökologische und soziale Auswirkungen verringern.

Schlussverständnis

Nachhaltigkeit ist für aveato kein abgeschlossener Zustand, sondern ein fortlaufender Entwicklungsprozess. Wir wollen Maßnahmen nach ihrer tatsächlichen Wirkung beurteilen, Fortschritte nachvollziehbar machen und dort nachsteuern, wo neue technische Möglichkeiten, bessere Daten oder veränderte Anforderungen dies ermöglichen.

Dabei verzichten wir bewusst auf pauschale Versprechen, die wir nicht zuverlässig belegen oder in allen Bereichen sicherstellen können. Unser Anspruch ist eine Nachhaltigkeitsstrategie, die ambitioniert, praktisch umsetzbar und glaubwürdig ist.

Berlin, den 07.09.2026



Kaspar Althaus
Die Geschäftsführung